

HÄXEPLATZ UND HÄXEWÄIER

Ehemaliges Bohnerz-Abbaugebiet

Häxeplatz und Häxewäier gehören zum ehemaligen Bohnerz-Abbaugebiet des Südrandens. Der Häxewäier ist eines der grössten wasserführenden Bohnerzlöcher und Laichgewässer für mehrere Amphibienarten wie Erdkröte, Grasfrosch und einige Molcharten. Im umgebenden Laubmischwald mit zahlreichen grossen Eichen kommt der Mittelspecht vor.

Bis etwa 1850 wurde hier auf dem Südranden Bohnerz, in Bohnenform vorkommendes Eisen, im Tagebau gewonnen. Mehr als hundert Klettgauer Erzgräber und Fuhrleute fanden so jeweils Arbeit und Verdienst. Sie bauten Tausende von Tonnen Bohnerz ab und transportierten sie nach Neuhausen, wo sie in einem Hochofen am Rheinfall verhüttet wurden. Mit dem Aufkommen der Eisenbahn aber kam billigeres Eisenerz aus dem Gonzen bei Sargans und aus dem Ausland nach Schaffhausen. Der Erzabbau auf dem Südranden wurde unrentabel und daher aufgegeben. Die etwa 3000 Bohnerzlöcher und damit ein Stück Schweizer Bergbaugeschichte gerieten in Vergessenheit. Viele Bohnerzlöcher trockneten aus oder wurden als Abfallgruben missbraucht. Erst Ende der 1980er-Jahre räumten Schaffhauser Naturschützer sie wieder aus. Biotope entstanden, die inzwischen ins Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung (IANB) aufgenommen worden sind.



Grasfrosch



Erdkröte



Bohnerz



Den Übersichtsplan aller Standorte finden Sie auf:
www.beringen.ch/de/naturschutztafeln